

	Gl	ss	a
"Den 29 tag Junij gab ich dem boten [von Stadt und Amt Zug, Hans] Jörg <b>Uster</b> so ich den herren Wegen der Frau Landtvögti [Anna Helena <b>Brandenberg</b> ] Zuo geschicht"	3		
"Widerum gab ich disserem bothen für schifflohn und duoch drager lohn"		30	
"auss dess herren Bruoderss Bevelch haben wir ein Oberkeidliss schriben vohn [Landammann und Landrat von] schwitz [=Schwyz] durch einen Expressen boten überschicht darvür ich bezalt 4 daglöhn dem Hanss Jörg Uster"	1	20	
"Den 10 dag heüwmonet zalte ich auss dess herren bevelch minem Bruoder"	6	28	
"so ich aussgeben in allem"	609	15	3
"Restiert dem herren noch an gelt Zuo Bezallen"	109	27	
"Mer Zalte ich dem sechellmeister [der Stadt Zug, Hans Jakob] keisser [=Keiser]"	166		

- 1) Es handelt sich wahrscheinlich um die Abrechnung der persönlichen Geldgeschäfte des in Sargans weilenden Brandenberg, die der Verfasser des uns hier vorliegenden Dokuments im Auftrag Brandenbergs tätigte.
- 2) s. Staub/St. Andreas 43 Anm. 2
- 3) s. Aschwanden/Landvögte 44 Nr. 16

Wohl aus dem Besitz des Stabführers der Stadt Zug, **Beat Jakob I.**  
Zurlauben - AH 143, 527-530 - Blatt 528<sup>v</sup> leer

## 121 A

[1657?]

A

MEMORIALE "DER BESCHWERDEN WETTINGISCHEN BODENZINSEN [DIE SOGENANNTEN FLECKENSTEINISCHEN BODENZINSE GEMEINT, AUFGEZEICHNET VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, DER 1652 DIE OBGENANNTEN ZINSEN VON DER ABTEI WETTINGEN ZU LEHEN ERHIELT]<sup>1</sup>

- 1[.] der umbkosten bey einlifferung mit Brodt Wyn undt Käss ...
- 2[.] das vil stuckh Manlähen, undt also grosse beschwerden uff sich haben
- 3[.] Das höchst vohn nöten solche Zu bereinigen grosse kosten hierüber gehet
- 4[.] Das die Zinsleüt Jm Bremgarter gepiet da das meiste ligt, gar schlecht, meistens den Andern undt 3ten Zins Uffflauffen Lassen
- 5[.] so kan das Goteshus [Wettingen] solche wolfeiler hingeben, als sy [1602] selbige erkaufft, angesechen sy keine bereinigungs umbkosten Zu erwarten Noch biss dato uszestehen gehabt
- [6.] Auch Jn Ansehung, das heurige Zins wegen Mangel der früchten, nit einzebringen sein werden.

N.<sup>a</sup> Jn den kaufbr[ief] auch Zuo inseriren, das ein stuckh Manlähen um 20[?]<sup>2</sup> gl Ringer angeschlagen ... Nt<sup>a</sup> brachte hiemit einem Manlehen stuckh deren 23 sindt Jedem 60 gl die anderen deren 87 sindt Jederem 86 gl ...[?]<sup>3</sup> das ist durch undt durch wehre es ein stukh 80 gl und die ganze Sume 8800 gl zu 30 gl under Ein Manlehen, bringt dem Manlehen 57 gl - den Anderen Jedem eines 86 gl 18 s ungför".

1) s. Zurlaubiana AH 121/20

2) Diese Summe ist nicht mehr eindeutig lesbar.

3) Die beiden voranstehenden Wörter sind nicht mehr lesbar.

---

AH 143, 528<sup>v</sup> (aufgeklebt)

## 122

1743 Februar 12., Landau

A

ABRECHNUNG MIT JOHANN LEONZ SPILLMANN, VON ZUG, SOLDAT DER  
KOMPAGNIE LANDTWING IM REGIMENT MONNIN [IN FRANZ. DIENSTEN]

Gehört zu AH 143/125

"Johannes Leonzy Spillmann Natif de Zug en Suisse, agé de 22[!]<sup>1</sup> ans, taille de cinq pieds trois pouces trois Lignes Cheveux rouge yeux gris Visage large, et [arr]ive[?]<sup>2</sup> au fort Louis du Rhin le 11<sup>e</sup> Avril 1741. Engagé pour trois Ans."

	L	ss	d
"A la fin de L'Année 1742 quant on a Conté avec luy, il redevoit sur le grand Roolle suivant son propre Aveü la Somme de	69	12	1
En 1743 il A Receu le 4 Janvier pour aller a Allstat [=Altenstadt?] 3 [L]	3		
fevrier .3. <sup>e</sup> bas .2. <sup>L</sup> Culotte Neuve .4. <sup>L</sup> 11. <sup>s</sup> 11 <sup>d</sup>	6	11	11
... [dito] 11 <sup>e</sup> Emporté L'Argent de L'ordinaire de ses Camerades	3	3	
Les Prest et Pain qu'il à receu Comme cy	13	2	
faux Fraix du Regiment [Monnin]		15"	
[Total seiner Schulden]	96	4	

"Ses Gages d'Un Mois et 11 Jours y Compris Le Sols D'Augmentation à Landau à 13<sup>L</sup> 10<sup>s</sup>"

18 L 9 s

"On luy bonifie pour son fusil sans platine et sans bayonet"

3 L

"Pour sa Giberne et Poire à poudre"

3 L

24 9

[Total seiner Guthaben]

24 9